



# **Pfarrer Leo Eißen – Eine ausführliche, detailreiche Biografie**

## **1. Herkunft und frühe Jahre**

Leo Eißen wurde am **10. März 1933** in **Birgelen** geboren, als jüngster von drei Kindern einer Bauernfamilie.

Er besuchte das Gymnasium in Erkelenz und entschied sich früh für den priesterlichen Weg.

## **2. Studium und Priesterweihe**

Er studierte **Philosophie und Theologie** in **Mainz** und **Innsbruck**.

Am **12. März 1960** empfing er im **Aachener Dom** die Priesterweihe.

Zu seinem Weihejahrgang gehörten u. a.:

- Propst **Edmund Erlemann**
- Kirchenhistoriker **Prof. Dr. Erwin Gatz**
- Domkapitular **Josef Weber**

## **3. Kaplan- und erste Pfarrerjahre (1960–1973)**

### **Kaplan in Baesweiler (bis 1964)**

Seine erste Stelle führte ihn in eine Arbeiter- und Bergbauregion, wo er früh lernte, nah an den Menschen zu arbeiten.

### **Kaplan in Mönchengladbach-Neuwerk (1964–1969)**

Hier knüpfte er erste Verbindungen in die Region, die später für Hehn und Dorthausen wichtig wurden.

### **Pfarrer in Lendersdorf (Düren) (1969–1973)**

Seine erste Pfarrstelle führte ihn in eine Gemeinde, die strukturell Hehn ähnelte – ein wichtiger Erfahrungsschritt.

## **4. Pfarrer von Hehn (1973–2006)**

Am **3. Dezember 1973** wurde Leo Eißen im Alter von 40 Jahren als Pfarrer von **St. Mariä Heimsuchung Hehn** eingeführt.

Er blieb **33 Jahre** Pfarrer dieser Gemeinde – eine außergewöhnlich lange Amtszeit.

## 4.1 Große Renovierungen und liturgische Erneuerungen

Unter seiner Leitung wurde die Kirche umfassend erneuert:

### **Außenrenovierung (bis 1980)**

Der Außenbau war nach über 120 Jahren stark beschädigt und wurde vollständig saniert.

### **Innenrenovierung (bis 1983)**

- Neugestaltung des Altarraums nach den Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils
  - Errichtung einer erhöhten Altarinsel
  - Neuer Altartisch aus Marmor des Altars von 1959
- Halbkreisförmige Bankanordnung um den Altar (Communio-Gedanke)

### **Sakramentsaltar (1989)**

Ein historischer französischer Sakramentsaltar wurde an der Chorwand aufgestellt.

### **Neue Glocken (1975)**

Vier neue Glocken wurden gegossen, benannt nach:

- Maria
- Josef
- Michael
- Rochus

### **Neuer Kindergarten (2005)**

Zwischen Pfarrhaus und Pfarrheim entstand ein neuer Kindergarten, den er 2005 einweihte.

## 5. Seelsorger für Dorthausen (1983–2006)

Ab dem **1. Juni 1983** übernahm Pfarrer Eißen zusätzlich die seelsorgerische Betreuung von **Dorthausen**.

Er folgte damit auf Kaplan Tholen und blieb **23 Jahre** lang der geistliche Ansprechpartner des Ortsteils.

### **5.1 Bedeutung für die Christophorus-Kirche**

Die Christophorus-Kirche (gebaut 1961) war das geistliche Zentrum Dorthausens.

Unter Eißen wurde sie zu einem Ort:

- der Nähe
- der Gemeinschaft
- der Vereinskultur

- der familiären Seelsorge

## 5.2 Verbindung zur Schützenbruderschaft

Die St.-Christophorus-Schützenbruderschaft nennt ihn ausdrücklich als **wichtigen Unterstützer** ihrer Gründung 1986.

# 6. Engagement über die Gemeinde hinaus

## Musik und Jugendarbeit

Er gründete u. a. das **Jugendblasorchester Hehn**, das bis heute in der Region Spuren hinterlassen hat.

## Ferienwerk „Hinterbichl“ (Osttirol)

Er baute ein Ferienwerk in Osttirol auf, das vielen Jugendlichen prägende Erlebnisse ermöglichte.

# 7. Letzte Jahre und Tod

Pfarrer Leo Eißer starb am **19. Juni 2006**.

Nach seinem Tod wurde die Seelsorge für Dorthausen wieder nach Rheindahlen zurückgeführt.

# 8. Vermächtnis

Sein Wirken ist bis heute sichtbar:

- bauliche Erneuerungen in Hehn
  - starke Vereinskultur
- prägende Seelsorge in Dorthausen
- Jugendarbeit und Musikförderung
- ein tiefes Gefühl von Gemeinschaft und Nähe

Er war ein Priester, der **nicht nur verwaltete, sondern gestaltete** – und der Menschen über Jahrzehnte begleitete.